



ÆTERNA IPSA SVÆ MENTIS SIMVLACHRA LVTHER,
EXPRIMIT AT VVLTVS CERA LVCE OCCIDVOS
M. D. XXI.

Hist. eccles.

E.

319, 20

1620 - 19 2, 10.

73

၁၃၈၂ ခုနှစ်၊ မြန်မာနိုင်ငံ၊ ရန်ကုန်မြို့၊ ရန်ကုန်တောင်၊
ရန်ကုန်တောင်၊ ရန်ကုန်တောင်၊ ရန်ကုန်တောင်၊ ရန်ကုန်တောင်၊

卷之三

諸國之主皆知我無所不至
故莫敢與我爭也

卷之三

Doctor Martini Luthers offentliche
verhör zu Worms im Heychstag /
Red vnd widerred am. 17. tag
Aprilis / im Jar. 1521.
beschehen.

Mössentlich ist den gelehrten der haysigen geschafft vnd offenbar allen Christlicher ver- nünfft/das die war götlich vñ Euāgelischleer vñ erkantnuß hatt auf disem erdtrich ain ans fechtung vnd widerparthey/das ist die stünds lichen flayschlichen eüsserliche wirkung der mētschliche hoffart/darumb vñ vō des wegen ist zübesorgen es erwachß vil/das wir für schedliche achten/ist villeicht also der will gottes allayn bey gott in seinem Ratt/die recht ers kanntnuß/vnd die warhaftige wissenhaft aller ding/vnd bey uns auff dem erdtrich soll mit vnsbleyben vnd seinder glaub.

Wer an der verhör gesessen ist.

Karolus erwölder Römischer Kaiser.

Friderich Herzog zu Sachsen.

Joachim Marggraff zu Brandenburg

Ludwig Pfalzgraff bey Rein.

Albrecht Erzbischoff zu Mlentz.

Reinhart Erzbischoff zu Trier.

Herman Erzbischoff zu Cöln.

} Churfürsten.

Vnd der merertal all andern fürsten vnd herren gaßlich vñ weltlich/der versammlung des Römischen Reiches.

Ulrich von Papenhaym Marschalck des Reichs/ vñ Caspat
Sturmb/Ray. Ma. Heroldt sierten vñ verglayten do Marti-
num Luther auf seiner herberg für die Kai. M. vñ die Chur
fürsten/ auf ainen offnen sal/ vnd auch jre May. sampt den
Churfürsten gesessen warn. Bemelter Luther hett zu seinen
beystendern Sechs Doctores/ von wegen der Uniuersitet zu
Wittenberg. Gegen jm auß der Ray. May. befelch stondent
gegen vnd wider den Luther des Bischoffs von Triers Offi-
cial/ der sieng an züredē also. Römis ch Ray. Ma. vnser aller
gnedigister herz/ die durchleichtigen/ hochwirdigesten Chur-
fürsten/ Fürsten vnd Stände des hayligen Rö. Reichs/ hatt
euch Martinus Luther Mandat/ Ladung/ vnd belayitung
biß her gen Worms/ in disen gegewertigen Reichstag zu er-
scheynen gen Wittenberg geschickt/ der v:sachen/ vñ darumb
euch ernstlich zu fragen/ ob jr der schrifftesten vnd blücher so vns
ter ewerm Titel vnd namen allenthalben in das haylig Rö.
Reich aufgegangen beständig sein wölt/ vnd ob jr die selben
der massen geschrieben habt. Und ditz seind die bücher/ wie sy
yetzund genant werden/ vñ hie vor augen lyggen/ nämlich ain
Epistel zu herm Erasmo von Roterdam/ von dem newē Tes-
tamente. Ist vns aber der misgrund vñ v:sach der verdampte
artikel wider die Bull des Bapsts Leo Appellation an ayn
freys Conciliū/ die freyheit der menschen von der Babiloni-
schen gefenknuß/ vō den gütten werke/ Vom stand der Ee/
Ain Epistel an Bapst/ Antwort auß die zettel des Officials
zu stolb. ic. Und so ferz jr die püechle daß sy von euch auß gan-
gen seind/ beständig sein wert/ so begert Ray. May. an euch
daß jr die yetzund hie söl t Renociern vnd wider rueffen/ last
euch desshalben fragen/ ob jr das thün wölt oder nit/ dan die
weyl sy mit vil bösen iringenleren vermischt seind/ wölk leer
vñ schrifftesten/ wa die vnter das gemain einfältig volck küpft/
raychen würde zu außfrür vnd vnwillen. Das wöllt beden-
cken/ vñ zu hertzen fassen. Wa jr das thün wert/ so witt vnd
will euch als dan Ray. May. vñ die Stend des Reichs in an-
derndas jr gelert vnd gepredigt habt gnädiglich bedencken.

¶ Aller durchleuchtigster grossmächtigster Kayser / Durchs
leuchtige Churfürsten / gnädigeste vnd gnädige herren / auf
Ewer Ray. May. vnd Churfürstengnädige ladung erscheyn
ich / als der gehorsam. Und auf diesen fürhalt sag ich zum er-
sten / die büchle so yetzund gelesen / bestand ich von mir vnter
söllichem meinem Titel aufgangen / vnd derenmer dem volck
gottes zu leer vnd vnderweisung geoffenbart / will auch deren
biß in das end meines lebens beständig sein vñ beleiben.

¶ Zum andern / daß E. R. M. an mich begert / ich soll die Res-
vocieren vnd widerüieffen. Dar auf sag ich. Das ist fürwar
ein grosse sach / vnd betrifft auch in jm selbs grosseding / vnd
ist der handel des zukünftigen ewigen lebens / gelangt aynen
det mer ist / weder manicklich hie entgegen / die sach vnd hand-
lung ist sein. Da mit ich aber das arm Christlich volck / vnd
mich selbs nit verfüer / so beger vñnd pitt ich von E. R. Ma.
wölle mir des artikels der Renovierung halben gnädiglich
termin vnd bedanc lassen.

¶ Official.

¶ K. R. Ray. May. vnser aller gnädigester her / will eñch Mar-
tine aus Ray. May. miltickait gnädiglich bedanc lassen biß
auf morgen abenz zu fier vn / sõlt jr widerumb hie erschey-
nen / vnd sagt das / jr sollend ermessen / bedencken vñ er wegen /
die grosse gefär / besorglichkeit / zwytracht / auftrür / empörung /
vnd plütuer giessung so von wegen ewer leer in der welt er-
wachsen / vnd das durch abgang ewer püecher gestift vñ hym
gelegt werden möcht.

¶ Luther. Ich will mich bedencken.

Doctor Martini Luthers antwurt
des andern tags.

Aller durchleuchtigster/großmechtigster
Kaiser/durchleuchtigste Fürsten/gnedigste/
vnd gnädige herren. Auf die bedenck zeyt mir
auf gestrigen abent ernannt / erscheyn ich als
der gehorsam/vnd pitt durch die barmhertzig
kait gottes Ewer Ray. Ma. vñ gnadē daß sy
wölle (als ich hoff) dise sachen der gerechtickait vñ der war-
hait gnädiglich zu hören vnd so ich von wegen meiner vner-
farung E. M. vnd gnaden jren gepürten Titel oder mit aynt-
gen geperden vnd weysen wider die höflichen sitten handlet/
mir föllichs gnädiglich zu verzeihen/als ainem der an Fürsts-
lichen höffen erzogen/sonder in Münc̄hs winckle aufstömen
vnd erwachsen.Welcher ich von mir nichs anders anzaygen
kan/daß daß ich bissher mit ainfalt des gemiets geschriven vñ
gelernet hab/vnd außerden nicht anders/daß gottes eer/vnd
die vnergentzte vnderweisung d Christglaubigē gesucht hab.
Aller gnädigster Kaiser/vnd gnädigste/gnädige Churfür-
sten vnd herren/aufß die zwey artickel gestern an E. R. M.
vnd gnaden mir verlesen/nämlich/ob ich die erzählte büchle in
meinem namen aufgangen/für die meine bekante/vnd die sel-
ben züuertretten beharren/oder aber die selben widerrüffen
wölte.Dar aufß ich meuklare vñ wate antwurt geben hab.
Auf dem ersten artickel dar aufß ich noch bestee/vnd ewick-
lich besteen will/nämlich daß die selben büchlein mein/vñ in
meinem namen an den tag gegebē seind.Es hett sich dan mit-
ler zeyt meiner misgünstigen/aynt weder betrug oder aber vñ
füglic̄ weissheit öt was dar in verendert/oder verkerlich auf-
gezogen dan ich beken mich zu nichs anders/daß daß es mein
allain ist/on alle andere sorgfältige auflegung.

And so ich aufß den andern artickel antwurt gebē soll/bitt
E. R. M. vñ gnad/sy wölle ain fleyssigs ansehen haben/dass
mein bücher mit ain erlay art seind/dan etlich seind/in welche
ich die gute des glaubes vñ d sittē gatz Euāgelisch vñ schlecht-
lich gehandlet hab.Das auch meine widwertige müssen bekennen
für myzpar vñ vnschedlich/allenthalbē würdig daß sy vñ

Christen gelesen werden. Es macht die Bull / wie wol sy an ic
selbs grymmig vñ graßsam ist / etliche meine bücher vnsched
lich / wie wol sy die selben wider natürliche ordnung verdams
met / wan ich nun die selbē anhtieb zu widerrüffen / was thet
ich anders / wan daß ich allayn vnder allen menschen die war
hait verdammet / wölche die freinde vñ seinde zügleich bekennen
nen / vnd ich allain der gemayn vnd aintrechtiigen bekantnuß
zu wider vnd entgegen were.

¶ Die ander art meiner bücher ist / So wider das Bapsthumb
vnd der Bápstischen fürnemen vnd handlung geet / als wider
die / so mit jren posisten lerern vñ exemplen die Christlich welt
mit bayden übelen des gaysts vnd leybs verhört / verderbt / vnd
verwüst habē / wan das mag niemants anders verhelen / die
weyl die erfahrung aller menschē / vñ manigflichs klagen des
gezeügen seind / daß durch die gesätz des Bapsts / vnd lere der
menschē / die gewissen der Christglaubigen auff das aller ja
merlichst gedrungen / beschwert / gemartert / vnd gepeyniget /
auch die hab vnd gütter züvor in diser hochrüemlichen Teutsch
schen nation durch vnglaubige Tyrānen verschlunden vnpil
licher weyse / vnd mit jren aygen Decreten vñ gesatzen verord
nen / als in der .ix. vñ .xv. der ersten / vnd andern Question / daß
des Bapsts gesatz vnd leer dem Euangelio / oder der haylichen
väter maxnung entgegen / für irrig / vnd entwicht gehalten
werde solle. Wan ich nun die selbige auch widerrüffen würd /
so würd ich nichs anders thün / dan dise Tyranney sterckē / vñ
ain so unchristlich wesen / nicht allain die fenster / sond auch
die thüren auff thün / die weytter vnd freyer toben vnd schadē
würd / dan sy sich bissher ye hatt dürfen vndersteen / vñ würd
durch dise gezeügnis dises meines widerspruchs d3 reych / jrer
frechisten vnd aller sträflichsten bosshait dem armien elenden
volck auff das aller unleydlichst / vnd da mit bestätigt vnd bes
festigt werden / züvor / wann man sagen würde / daß diß auß
macht vnd geschafft E. R. M. vnd des ganzen Römischen
Reichs geschehē were. Mein lieber got / wie aingrosser schand
döcker der beshaft vnd Tyranney würd ich auch sein.

¶ Die dritt art der bücher ist / welch ich wider etlich sänder
vnd vngename personen geschrieben hab / als nāmlich wider
die / so sich vnterwunden haben / die Rōmisch Tyranney zu be-
schützen / vnd den götlichen dienst so ich gelernt zu uertilcken /
wid die selbē beten ich mich hefftiger gewest sein / dañ Christ-
lichem wesen vnd stand geziimpft / dañ ich mach mich mit ainem
hayligen / ich disputier auch nit von meinem leben / sonder vō
der leer Cristi / die selbe kan ich auch nit widerrüffen / dañ auf
dem selben meinem widerspruch erfolgen wurd / daß das tyra-
misch / grimmig / vnd wütterlich Regiment durch mein schutz /
handthabung / vnd ruckhalten / erst noch mer regiern vnd her-
schen / vnd das volck gottes vngütlich vñ vnbarmherziglich
handle würde / ja vil geschwinder / dañ sy bissher gethon habe
Die weyl aber ich ain mensch / vñ nit got bin / so mag ich meine
büchlein durch karyn andie handthabung erhalten / dañ mein
her: Jesus Christus sein selbs leer vnterhalten hatt / welcher
als er vor Annas von seiner leer geforscht / vnd vom diener an
seinen packengeschlagen ward / sagt er. Hab ich tibel geredt / so
gib gezeiigniß vom ubel. So dañ d her: selbst / der da gewist
hatt / daß er nit irren kundt / sich dannocht nit gewägert an zu
hören gezeiigniß wider seine leer / auch von dem aller schnöde
sten knecht / wie vil mer ich arme creatur ain höff die nichs
anders vermag / dañ irren soll begeren vñ warten / ob yemāt
gezeiigniß wölte geben wider meine leer. Der halben ich bitt
durch die barmherzigkeit gottes E.R.M. vnd gnad / oder
aber alle andre höchsten vnd midersten zūmermigen mir ge-
zeugniß zu geben / mich der irthumb beweisen / mich mit Pro-
phetischen vñ Evangelischen schriften überwinden / ich will
auff das aller willigest bereit sein / so ich des überweyst wurd
alle irthumb zu widerrüffen / vñ der aller erst sein meinte phe-
cher inn das ferwer zūwerffen / auf welchem allem ich mayne
offenbar werde dass ich gnügsam bedacht bewegen vñ ermes-
sen hab die vorbesorglichayt / zwytracht / außfrüt / vnd empö-
rung von wegen meiner leer in der welt erwachsen / da vō ich
gestern erustlich vnd vesticklich bin erinnert wurde. Warlich

mir ist das aller lustigst zu zuhören/ daß von wegen des götlichen
 worts mischung vnd vnaymieit werden/ dañ das ist
 der lauff/fall/vnd außgangē des götliche worts/wie der herz
 selbst sage. Ich bin mit kōmen den frid/sonder das schwert zu
 senden/dañ ich bin kōnen den menschen ab zu sondern wider/
 sein vatter. ic. Der halben zu bedencken wie wunderlich vñ er
 schrecklich gott in seinen reden/fürnemen/vnd anschlegen
 ist/da mit nit vielleicht daß so die partheyen vnd vnaymieit ayt
 hynzulegen fürgewent wirdet/wān wir anheben an der ver
 dammung des worts gottes/es werde raychen zu ainem sints
 fluss vnerleydlichs übels/vnnd daß man zu besorgen hatt/daß
 nit dem aller frömbsten edlesten jün geling Ray. Karolus (in
 dem nächst gott ain grosse hoffnung ist) ain unglückfäliger
 anfang sey/vnd ain unglückhaftiges Rayserlichs Regiment
 werd. Ich möcht mit vilen exemplen der hailigen geschrifft
 von dem pharao/König zu Babilonien/vñ den Königen zu
 Israhel erzölen vnnd anzaygen/ daß sy mit dem aller klüges
 sten reden vnd anschlegen iſre Königreich zu befriden vnd zu
 befestigen sich vnderstanden vñ beflissen habe/dañ d herz ist
 der/der die klügen in iſrer listickait begreyfft/vñ die berg vñ
 pert/ ee sy es innen werden/also daß man der forcht gottes bes
 darff. Ich sag das nit darumb/ daß so grossen heilteit mein
 leer oder ermanung vñ nötten sey/sonder daß ich meinem hay
 mat Teutschchen landen meinen dienst da mit erzaygen wölle.
 Beulich mich dar auf E. R. M. vñ gnaden in aller vnderthā
 nickeit pittende/sy wölle nit gestaten mich gegen jnen durch
 meiner abgünstigen böse maynung verungelimpffen/vnd inn
 vngnad pringen lassen.

¶ Nach der red hatt des Reychs rebner (als ayner der aynern
 straffen wölt) gesagt/ daß ich nit ain bequeme antwurt gebē
 hett/es geprüft sich auch mitt dar von zu disputieren/ daß vor
 zeiten in dem Concilio verdämet were vnd beschlossen wo
 den. Der halben würde von mir begert/ ain schlechte vnuer
 würe antwurt/ob ich wölt einen widerspruch thün / oder
 nit. Dañ wo ich an obberürtē v:sachē nit widerrüffen thet/

würde Ray. May. genracht mit mir als mit dem hussen vnd
andern beschehen ist zu handlen. Dar auff ich gesagt hab. So
dan̄ E. R. May. ein schlechte antwort begert so will ich aum
wurstige vnd unbeyssige antwort geben der massen. Es
sey dan̄ dass ich durch die gezeigniss der geschrifft oder durch
scheynparliche vnd merckliche vrsachen überwunden werde
(dan̄ ich glaub weder dem Papst noch den Concilien) allayn
so es am tag lygt dass die selben zu mermalen geirrt vnd wi-
der sich selber gerebt habe. Es sey dan̄ auch sach dass ich über-
wunden werd durch die geschrifft so von mir gefiert vnd ge-
schrieben seind vnd die weil mir mein gewissen begriffen ist in
den wortengottes so mag ich noch will kain wort nit Corri-
gieren oder widerrueffen dieweyl wider das gewissen beschwär-
lich vnd unhaylsam zu handlen auch geferlich ist.

¶ Official.

¶ Martinus würdestu nichs widerrüeffen so wirt mā güt
vnd böß bey ainander lassen vnd mit ainander unterdrucken
süsst würde etlichs bleyben dan̄ das vor zeyten in dem Con-
cilien verdampft ist soll nymer disputiert werden du würst
nit bezeugen dass die Concilien geirrt habe.

¶ Luther.

¶ Es mögen die Concilien irren vñ haben getrît das lygt am
tag vñ wils beweisen Got kum mir zu hülf Amē Da bin ich.

¶ Auf das gieng Doctor Martinus Luther mit den Säch-
sischen hymweg vnd Ray. May Churfürsten vnd Fürsten
stunden auch auf.

¶ Aber des andern vnd dixten tags daruach ist Doctor Erasmus Luther ver:er gchöit vnd mit ihm disputiert worden / mit verschloßnen thüren im Ratt vor den Durchleuchtigsten Hochwirdigesten Fürsten vñ herin. i.e. Marggraff Joachim von Brandenburgt Churfürst Reinhart Bischoff zu Trier Churfürst Herzog Jörg von Sachsen Bischoff von Brandenburg Bischoff von Augspurgt vnd andre met. Ist aber nichts anders auf ihm bracht worden dan allayn daß er in dem seinen ain man voller warhayt erkannt wirdt vnd darnach auf Zay May schriftlichen abschribt der ihm inn sein herberg gesandt ward. Von Wormbs et vnd seine beyständet am xxiiij. tag des Aprils wiederum anhaym gen Wittenberg gefahren. In nomine domini. Amen.

JOURNAL

ପ୍ରକାଶନ ମେଳେ

३८५

विद्युतात्मा विद्युतिर्विद्युतिः विद्युतिः विद्युतिः विद्युतिः

12